WAZ regional

Abwasserbeseitigung Weißenfels AöR Anstalt öffentlichen Rechts

Zweckverband für Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung Bad Dürrenberg

WASSER-ABWASSER-ZEITUNG

AUSGABE WEISSENFELS / BAD DÜRRENBERG • 3. JAHRGANG NR. 1 • MÄRZ 2018

Herausgeber: Abwasserbeseitigung Weißenfels-AöR und ZWA Bad Dürrenberg

Foto: SPREE-PR/Arndt

Ein Bild von einer Kläranlage: Zum 25. Jubiläum der Abwasserbeseitigung Weißenfels-AöR luden wir die drei Personen zum Fototermin, die während dieser Zeit die Geschicke der Anstalt leiteten. Hubert Schmoranzer, Claudia Girnus (heute Technische Leiterin) und der aktuelle Vorstand Andreas Dittmann zeigen, worauf der Abwasserentsorger besonders stolz sein kann: die Verbandskläranlage an den Ufern der Saale, eine der größten in Sachsen-Anhalt.

25 Jahre AöR – was fällt Ihnen dazu ein?

Ein Vierteljahrhundert liegt die Gründung der Abwasserbeseitigung Weißenfels-AöR nun schon zurück. Die wichtigsten Ereignisse dieser Zeit sind auf der Seite 8 dieser Zeitung in einem Zeitstrahl zusammengefasst. Wir haben acht Bürger, Partner und Weggefährten der Anstalt gefragt, welche Gedanken Ihnen zu diesem runden Jubiläum durch den Kopf gehen.

Robby Risch,
Oberbürgermeister der Stadt Weißenfels

Foto: Stadt Weißenfels

» Es ist beeindruckend, wie sich die Abwasseranstalt in den vergangen 25 Jahren entwickelt hat. Heute verfügt die Weißenfels-Anstalt öffentlichen Rechts über hochmoderne Anlagen, die zukunftsfähig ausgerichtet sind. «

Hans-Werner Peschel,
Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt

Foto: privat

» Die AöR hat stürmische Zeiten erlebt und die Aufsichtsbehörden viele Jahre intensiv beschäftigt. Ich freue mich, dass die Anstalt die Probleme in den Griff bekommen hat und die Kläranlage inzwischen die Grenzwerte stabil einhält.«

Wolfgang Gotthelf,
Bürgerinitiative für sozial gerechte Abwasserbeiträge im ZAW Weißenfels e. V.

Foto: Peter Lisker

» Unsere Bürgerinitiative ist seit Langem ein aufmerksamer und zuweilen kritischer Begleiter der AöR. Wir werden uns weiter für gerechtere Lösungen bei der Finanzierung der Abwasserbeseitigung in unserem Bundesland einsetzen. «

Henner Schumann,
Molkerei und AöR-Großkunde frischli Milchwerk Weißenfels GmbH

Foto: privat

» Die frischli Milchwerke gratulieren zum 25-jährigen Jubiläum! Wir bedanken uns für die langjährige gute Zusammenarbeit und natürlich auch für die Unterstützung bei der Realisierung unseres Projektes ‚Misch- und Ausgleichstank' für Industrieabwasser. «

Götz Ulrich,
Landrat des Burgenlandkreises

Foto: privat

» Die wirtschaftliche Lage der AöR hat sich stabilisiert. Es gab viele Probleme zu bewältigen, wie die Umwandlung des Zweckverbandes zur Anstalt öffentlichen Rechts, die Ertüchtigung der Kläranlage und Beitragserhebungen, die noch abgearbeitet werden. «

Uwe Störzner,
Geschäftsführer der MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft

Foto: privat

» 25 Jahre AöR heißt unter anderem viele Großinvestitionen in die nachhaltige Sicherung einer qualitätsgerechten Abwasserentsorgung für die Menschen, die Unternehmen und die Umwelt. Das ist in Weißenfels gut gelungen. Herzlichen Glückwunsch.«

Sybille Gründler,
Bürgerin der Stadt Weißenfels

Foto: SPREE-PR/Arndt

» Als langjährige Kundin der Abwasserbeseitigung Weißenfels wünsche ich mir noch mehr Transparenz und Aufklärung seitens der Anstalt. Der Bürger muss verstehen, wie sich Preise und Gebühren im Einzelnen zusammensetzen. «

Mario Kerner,
Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Burgenlandkreis

Foto: privat

» 25 Jahre intensive Partnerschaft! Unsere Zusammenarbeit war von Kontinuität, gegenseitigem Vertrauen und dem gemeinsamen Wunsch getragen, unsere Region zu stärken und weiterzuentwickeln. Wir gratulieren allen Mitarbeitern zum Jubiläum sehr herzlich! «

EDITORIAL

Solide Grundlagen

Foto: Stadt Weißenfels

Sehr geehrte Kunden und sehr geehrte Mitarbeiter,

die Abwasserbeseitigung Weißenfels-AöR begeht in diesem Monat ihr 25-jähriges Firmenjubiläum. Ich möchte auf die Arbeit der drei Geschäftsführer eingehen, die diese in der AöR und ihrem Rechtsvorgänger ZAW geleistet haben.

Hubert Schmoranzer hat den ZAW grundlegend gestaltet. Ihm ist es gelungen, die Stadt Weißenfels und umliegende Gemeinden zusammenzubringen. Das Ziel, eine Verbandskläranlage zu betreiben, die sowohl für die Bevölkerung als auch für die Industrie da ist, hat er erreicht.

Claudia Girnus übernahm den Verband in schwierigen Zeiten. Trotz vieler Probleme hat sie es geschafft, die Grundlagen für die technologische Entwicklung der Verbandskläranlage zu legen. Der erfolgreiche Ausbau der Merseburger Straße geht ebenfalls auf das Konto der damaligen Geschäftsführerin.

Unter Andreas Dittmann wurde der ZAW in die AöR umgewandelt. Das Thema Herstellungskostenbeitrag polarisierte über eine lange Zeit viele Beteiligte. Mit seiner ruhigen Art konnte der heutige AöR-Vorstand jedoch viele Klippen umschiffen, Menschen zusammenbringen und den Weißenfelser Abwasserentsorger in „ruhige Gewässer" steuern.

Meine Kollegen im Verwaltungsrat und mich macht es stolz, dass die ZAW- bzw. AöR-Führung über viele Jahre ein Ziel nicht aus den Augen verloren hat: Industrie- und Haushaltsabwässer zusammen in einer großen Kläranlage zu reinigen und somit Entsorgungspreise bieten zu können, die heute landesweit ihresgleichen suchen.

Ihr Hans-Dieter Böckler,
Mitglied des Verwaltungsrates der AöR

Multimedia

Neuer Service für Sie!

Für alle, die mehr über die gedruckte Zeitung hinaus wissen wollen, hier unser Zusatz-Info-Service. Sie haben Fragen oder Vorschläge dazu? Wir freuen uns! E-Mail: **agentur@spree-pr.com** – *Dankeschön!*

Wasserzeitung bei Twitter

Wollen Sie wissen, was wir so „zwitschern"? Dann folgen Sie uns!
twitter.com/WasserZeitung

Des Rätsels Lösung

Die Lösungen zum letzten Kreuzworträtsel finden Sie hier:

Die Gewinner sind in dieser Zeitung abgedruckt.

Das fremde Element

Wasser ist langweilig?! Wenn sie wüssten!
www.zeit.de/2017/47/wasser-element-leben-wissenschaft

Wasser-Mythen

Jeder Deutsche trinkt im Schnitt 900 l Wasser im Jahr. Doch worauf kommt es an? Um Wasser ranken sich viele Mythen.
www.zdf.de/nachrichten/drehscheibe/drehscheibe-clip-1-178.html

5:23 min

„Right2Water"-Initiative

Jeder hat ein Recht auf Wasser, findet die Bürgerinitiative.
www.right2water.eu/de

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Die Hüter des Lebenselixiers

Die Wasserbranche ist ein wichtiger Pfeiler des Wirtschaftslebens in Sachsen-Anhalt

Hätten Sie gewusst, dass die Wasserwirtschaft in Sachsen-Anhalt ein Anlagevermögen von rund 5,5 Milliarden Euro besitzt? Diese und weitere beeindruckende Zahlen belegen: Die Siedlungswasserwirtschaft ist aus dem hiesigen Wirtschaftsleben nicht wegzudenken. Die Wasser-Abwasser-Zeitung liefert weitere wichtige Fakten über die Hüter des Lebenselixiers.

42 Unternehmen sind im Trinkwasserbereich …

… und 31 Unternehmen im Abwasserbereich tätig.

129 Wasserwerke fördern das Lebensmittel Nr. 1.

224 Kläranlagen reinigen das Schmutzwasser ordnungsgemäß.

Über 3.400*
Mitarbeiter/-innen inklusive Azubis arbeiten in der Wasserwirtschaft.

Ca. 5,5 Mrd. €*
beträgt das Anlagevermögen aller Wasser- und Abwasserunternehmen.

1,3 Mrd. €
stellte die öffentliche Hand bis 2016 als Fördermittel für Abwasser bereit.

Über 720 Mio. €*
Umsatz generierte die Wasserwirtschaft 2017.

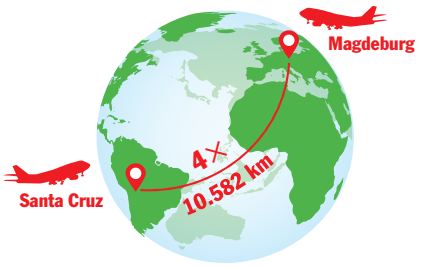
5 Mrd. €
wurden seit 1990 im Abwasserbereich investiert.

Jährlich werden
117 Mio. m³ Trinkwasser (2015)
an die Verbraucher geliefert
und 152,4 Mio. m³ Abwasser (2015)
umweltgerecht entsorgt.

Foto: FWV Elbaue-Ostharz GmbH

Zum Vergleich – die Rappbode-Talsperre hat ein Stauvolumen von ca. 100 Mio. m³.

Im Boden Sachsen-Anhalts liegen
ca. 20.550 km Trinkwasserleitungen
und 20.600 km Abwasserkanäle.



Grafik: SPREE-PR/G. Schulze

Das entspricht etwa dem **zweimaligen Hin- und Rückflug** von Magdeburg nach Santa Cruz (Bolivien).

Kommentar von Alexander Schmeichel, Redaktionsleiter der WAZ

Foto: SPREE-PR/Archiv

Ohne Wasser, merkt euch das …

… wär unsre Welt ein leeres Fass, singt schon der Wasserträger in Isaak Dunajewskis bekanntem Lied. Das gilt nicht zuletzt auch für die hiesige Wirtschaft. Die kommunalen Unternehmen im Land haben als Arbeitgeber und lokaler Wirtschaftsfaktor eine hervorgehobene Position. Zu diesem Ergebnis kam jüngst eine Studie der Universität Potsdam, die die Kommunalwirtschaft im gesamtwirtschaftlichen Kontext unter die Lupe nahm. Vor allem den Ver- und Entsorgern kommt laut Analyse zentrale Bedeutung innerhalb des funktionierenden Wirtschaftskreislaufes zu. Die Siedlungswasserwirtschaft leistet einen unverzichtbaren Mehrwert für ihre Kommunen. In vielen Städten Sachsen-Anhalts gehören die Wasserbetriebe zu den größten Arbeitgebern – tarifgebundene Jobs inklusive. Sie sind zudem ausgezeichnete Ausbildungsstätten für zukunftsorientierte kaufmännische und technische Berufe. Sie vergeben Aufträge ans heimische Handwerk und Gewerbe, sind dadurch eng mit der lokalen Wirtschaft verknüpft. Denn: Das Interesse an einer starken Wertschöpfungskette in der „Nachbarschaft" ist allen gemein. Ja, ohne Wasser, merkt euch das …

*Die Übersicht entstand mit freundlicher Unterstützung des Wasserverbandstag e.V., des Ministeriums für Umwelt und des Statistischen Bundesamtes. * Hochrechnungen*

EU-Kommission empfiehlt Leitungswasser

Erstes erfolgreiches Bürgerbegehren auf EU-Ebene

„Wasser ist ein öffentliches Gut, keine Handelsware" lautet die deutliche Botschaft der „Right2 Water"-Initiative. Knapp 1,9 Mio. Unterschriften sammelte sie für ihre Forderungen an die EU.

„Right2Water" fordert eine universelle Grundversorgung mit hochwertigem Trinkwasser für alle Bürger der EU. Die EU-Kommission reagiert auf die Forderungen und legt eine neue Wasserstrategie vor. Hauptziel ist, Leitungswasser in der EU noch sicherer zu machen. Die Qualität des Leitungswassers in Deutschland ist bereits jetzt schon sehr hoch. Hierzulande zählt Trinkwasser zu dem am besten kontrollierten Lebensmittel überhaupt.

Bestes Trinkwasser für alle Europäer! *Foto: SPREE-PR/Archiv*

Doch leider ist dies nicht in allen EU-Ländern der Fall. So sind 23 Mio. EU-Bürger nach Angaben der Kommission nicht an öffentliche Wassersysteme angeschlossen, eine Million meist arme Menschen haben gar keinen Zugang zu gutem und sicherem Wasser. Um eine hohe Qualität europaweit zu gewährleisten, werden nun 18 neue Substanzen und Mikroben auf die Liste von Kriterien für sicheres Trinkwasser gesetzt, erklärte Umweltkommissar Karmenu Vella – darunter Legionellen.

Leitungswasser schont die Umwelt und den Geldbeutel

Würden mehr Menschen von Flaschen- auf Leitungswasser umsteigen, hätte das mehrere positive Effekte. Unter anderem könnten EU-Haushalte, nach Berechnungen der Kommission, mehr als 600 Mio. Euro jährlich sparen. Außerdem könnte der Gebrauch von Plastikflaschen um bis zu 17 Prozent sinken. Das wäre eine erhebliche Entlastung für die Umwelt.

IMPRESSUM Herausgeber: Heidewasser GmbH, Wasserverband Haldensleben, die Abwasserzweckverbände „Aller-Ohre" und Möckern, Abwasserverband Haldensleben „Untere Ohre", Abwasser- und Wasserzweckverband Elbe-Fläming, Eigenbetrieb Wasser und Abwasser Gommern, Wasser- und Abwasserzweckverband „Elbe-Elster-Jessen", Wasser- und Abwasserzweckverband „Bode-Wipper" Staßfurt, Trinkwasser- und Abwasserverband Genthin, Zweckverband für Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung Bad Dürrenberg, Abwasserbeseitigung Weißenfels – Anstalt öffentlichen Rechts, EURAWASSER Aufbereitungs- und Entsorgungsgesellschaft Saale-Unstrut mbH **Redaktion und Verlag:** SPREE-PR, Niederlassung Süd, Dreilindenstraße 25, 04177 Leipzig, Tel.: 0341 26501113, christian.arndt@spree-pr.com, **www.spree-pr.com** V. i. S. d. P.: Alexander Schmeichel **Redaktion:** C. Arndt (Projektleitung), A. Schmeichel, S. Galda, S. Gückel, K. Wöhler, C. Krickau, I. Espig **Layout:** SPREE-PR, H. Petsch (verantwortlich), F. Fucke, M. Nitsche, G. H. Schulze, **Druck:** BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH **Redaktionsschluss:** 16. Februar 2018 **Nachdruck von Beiträgen und Fotos nur mit Genehmigung von SPREE-PR!** Die nächste Ausgabe erscheint im Mai 2018.

Das Auge isst ja bekanntermaßen mit. Was kann es also Schöneres geben als ein leckeres Essen vor malerischer Kulisse? In diesem Jahr stellen wir Ihnen beliebte Ausflugslokale am Wasser vor, die sowohl den Gaumen als auch das Auge erfreuen.

Schön essen am Wasser – Teil 1

Auf der kulinarischen Welle

Die Mittagsonne fällt durch die zahlreichen Fenster des Restaurants. Im „Elbeblick" fühlt man sich fast, als wäre man an Bord eines Schiffes. Fotos (5): SPREE-PR / Petsch

„Kornhaus bleibt Kornhaus" lautet das Motto der Restaurantleiterin Regina Gröger. Die Gastronomin verhalf Dessaus ältester Gaststätte zu neuem Glanz. Heute erfreut sich das Ausflugslokal an der Elbe sowohl bei Einheimischen als auch bei Touristen größter Beliebtheit.

Wir sind zu Gast im Kornhaus, ein Wahrzeichen, auf das die Dessauer beinah genauso stolz sind wie auf „ihr" Bauhaus. 1930 wurde der ehemalige Kornspeicher zum Restaurant umgebaut. Der Umbau trägt die Handschrift der Bauhausarchitektur und war in der damaligen Zeit bahnbrechend. „Diesen Stil wollte ich unbedingt wieder zum Leben erwecken", erzählt Regina Gröger. „Von der Lampe bis zur Türklinke ist alles im Original-Bauhausstil."
Eigentlich wollte die Gastronomin kein weiteres Restaurant übernehmen. Sowohl der Dessauer Ratskeller als auch das Brauhaus (samt Braurechten) befinden sich bereits in ihrer Hand. Doch als sich selbst nach langer Suche kein Pächter findet, fasst Regina Gröger sich ein Herz und übernimmt das traditionsreiche Haus. Welch ein Glück! Gemeinsam mit der Stadt Dessau wird das denkmalgeschützte Gebäude saniert und 2012 neu eröffnet.

Hier kommt man in den Genuss von köstlichen Speisen und moderner Architektur / selbst der holländische König Willem-Alexander überzeugte sich schon.

Auch hinter den Kulissen passiert einiges. Unter der Leitung von Küchenchef Michael Erfurt kommt frischer Wind in die Küche.

Innovativ, frisch und regional

Aus der Zapfanlage sprudelt rote Fassbrause aus eigener Herstellung. Das Schweinefilet kommt aus Teutschenthal, der Spargel aus Zerbst, den Ziegenkäse liefert der Bauer um die Ecke und die köstlichen Torten ein heimischer Konditor. Qualität wird hier groß geschrieben.
Dafür ist die Speisekarte zwar klein, aber fein. Alle acht Wochen wechselt das Menü. „Das ist zwar eine große Herausforderung", erklärt der Küchenchef „bringt aber auch einen besonderen Reiz mit sich." Die große Mühe wird belohnt. „Mittlerweile reisen unsere Gäste extra aus Berlin an", berichtet Regina Gröger nicht ohne Stolz.

Per Rad, Boot oder Auto

Bei schönem Wetter lädt ein großer Freisitz zum Verweilen ein. Gerade für Radfahrer lohnt sich eine kleine Pause im Kornhaus, direkt am Fürst-Franz-Radwanderweg. Bei Kaffee und einer Nachspeise der feinen Dessertkarte, die hier besonders raffiniert ist, kann man neue Kraft tanken. Doch auch mit dem Boot (Anlegestelle direkt am Haus), oder ganz herkömmlich mit dem Auto, ist das Kornhaus bequem zu erreichen.

Michael Erfurt kredenzt köstliche Speisen. Läuft Ihnen bei dem Anblick auch das Wasser im Mund zusammen? Dann verrät der Küchenchef Ihnen das Rezept zu diesem Gericht unten auf der Seite.

Los-Essen!

Bei so viel Appetitanregung ist es nur folgerichtig, einen Genuss-Gutschein für ein Essen am Wasser im Wert von 75 Euro zu verlosen. Wer die Gewinnchance nutzen möchte, beantwortet folgende Frage: „In welchem Stil wurde das Kornhaus gebaut?" Antworten unter Kennwort „Lokale" an die Redaktion *(siehe Impressum S. 2)*. Einsendeschluss: 14. April 2018

Gebratenes Lachsfilet an raffinierten Zucchini-Kartoffel-Puffern

Zutaten für 2 Personen:

- 300 g Lachs
- 300 g Kartoffeln
- 1 kleine Zucchini
- 1 Ei
- 20 g Mehl
- Salz & Pfeffer
- Muskat
- Öl zum Braten

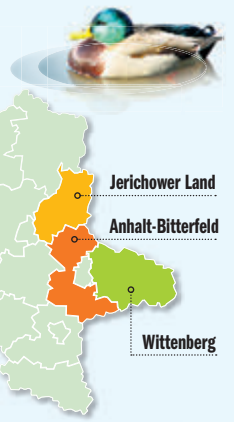
Zunächst die Kartoffeln schälen und fein raspeln, anschließend die Zucchini raspeln und dazu geben. Beides gut ausdrücken. Das Ei und das Mehl unter die Kartoffel-Zucchini-Masse mischen und mit Salz, Muskat und Pfeffer kräftig abschmecken. Öl in einer Pfanne erhitzen, eine Kelle der Masse in das heiße Öl geben. Puffer von beiden Seiten ca. zwei Minuten anbraten und auf Küchenpapier abtropfen lassen.

Perfekt gebratener Lachs

Den Lachs portionieren, waschen und abtupfen. In der heißen Pfanne von beiden Seiten kurz anbraten.
Tipp vom Profi: nicht zu lange braten, sondern lieber im Ofen ziehen lassen. Bei 160 Grad kann der Lachs in fünf Minuten zu Ende garen und bleibt dabei schön saftig.

Guten Appetit!

Auch hier essen Sie schön am Wasser



Jerichower-Land

- „Waldschänke", Hohenwarthe, liegt inmitten des UNESCO geschützten Biosphärenreservat „Mittlere Elbe", in unmittelbarer Nähe zu Europas größten Wasserstraßenkreuz.
  www.waldschaenke-hohenwarthe.de
- „Grüner Baum" direkt am Brettiner See in einer wunderschönen wald- und wasserreichen Gegend.
  www.gruener-baum-brettin.de

Wittenberg

- „Zur Elbe", mit Blick auf den Luthergarten und über die Elbwiesen.
  www.zur-elbe-wittenberg.de

Anhalt-Bitterfeld

- Das Restaurant „Seensucht" befindet sich unmittelbar am Ufer des Großen Goitzschesees, einem der größten Landschaftsseen in Mitteldeutschland.
  www.meine-seensucht.de

Behaglichkeit in entspannter Atmosphäre

Kornhausstraße 146
06846 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340 65019963

Öffnungszeiten
Montag bis Sonntag ab 11 Uhr
samstags und sonntags
Frühstück 10 – 12 Uhr

- 90 Sitzplätze im Restaurant
- 100 Sitzplätze im Saal
- 120 Sitzplätze auf der Terrasse
- Hochzeiten, Firmen- oder Familienfeiern

www.kornhaus-dessau.de

Gleich sechs Gewinnerinnen und Gewinner des Winterrätsels der letzten WAZ trafen sich kurz vor Weihnachten zur Preisübergabe in Weißenfels. Die WAZ-Mitherausgeberin Abwasserbeseitigung Weißenfels-AöR übergab Preise an Ingrid Kersten (Christstollen), Karl-Heinz Kunze (Weihnachtsente) und Christel Albrecht (Weihnachtsgans), die der Runde sogleich berichtete, dass dies bei Weitem nicht ihr erster Gewinn bei einem Preisausschreiben gewesen sei. Für die Zubereitung ihres Hauptpreises war ihr Mann zuständig. Die ZWA-Preise gingen an Familie Krug (Jahreskarte für den Mondsee Hohenmölsen), Herrn Kiswaski (Eintritt Brunnenfest) und Familie Schneider (2 Eintrittskarten für das Museum Lützen). Der ZWA bedankt sich bei den Städten Bad Dürrenberg, Hohenmölsen und Lützen für die Bereitstellung der Preise. Foto: SPREE-PR/Arndt

So geht es einfacher:

Merkblatt zum Einbau eines Gartenwasserzählers

Mit dem Frühling beginnt wieder die Gartensaison. Doch kaum sprießen Schnittlauch, Radieschen und Frühblüher, kommen auch Gartenschlauch und Gießkanne zunehmend zum Einsatz.

Und an heißen Tagen muss so mancher Gärtner sogar mehrmals am Tag den Wasserhahn aufdrehen, um die durstigen Pflanzen zu gießen. Um für die im Garten verbrauchte Trinkwassermenge keine Schmutzwassergebühr bezahlen zu müssen, bietet der ZWA Bad Dürrenberg seinen Kunden die Möglichkeit, einen Nebenzähler für die Gartenbewässerung abnehmen zu lassen. Den Zähler können Eigentümer in Eigenregie einbauen oder vom Fachmann installieren lassen. Für die Abstimmung zur Nutzung und Beantragung steht Ihnen der zuständige Mitarbeiter Matthias Rau gern zur Verfügung.

Telefon: 03462 542533
Mail: matthias.rau@zwa-badduerrenberg.de

Hier wird scharf gegossen: Das Wasser für den Garten lässt sich vom Jahresverbrauch abziehen. Foto: SPREE-PR/Wöhler

6 Fakten zum Einbau

1. Wassermengen, die nicht in die öffentliche Abwasseranlage gelangen, können abgesetzt werden.
2. Der Wasserzähler muss geeicht sein, die Eichfrist beträgt 6 Jahre.
3. Eine Abnahme erfolgt durch den ZWA Bad Dürrenberg.
4. Die Gebühr für den Zähler beträgt 30,94 Euro (Barzahlung) – erhältlich in der Geschäftsstelle des ZWA oder bei den Mitarbeitern der Kläranlage Zembschen.
5. Der Zähler muss innerhalb eines Gebäudes frostsicher und jederzeit zugänglich eingebaut werden. Die Entnahmestelle muss sich außerhalb eines Gebäudes befinden. Die Leitung dazwischen muss so kurz wie möglich sein.
6. ZWA-Mitarbeitern ist jederzeit Zugang zur Messeinrichtung zu gewähren.

Mit Innovationskraft gegen Geruchsbelästigung

ZWA-Mitarbeiter bekämpfen Schwefelwasserstoff in Abwasserdruckleitungen

Überall, wo Abwasser durch Kanäle und Druckleitungen in Richtung Kläranlage fließt, bildet sich Schwefelwasserstoff (H_2S) – ein Faulgas, das in höheren Konzentrationen schlechten Geruch verursacht. Beim ZWA Bad Dürrenberg hatte dieser Effekt für die Anwohner in Wölkau zuweilen unangenehme Folgen. Doch dank eines findigen ZWA-Mitarbeiters könnten diese Geruchsbelästigungen bald der Vergangenheit angehören – mit zusätzlichen positiven Nebeneffekten.

Martin Dobischok (l.) besichtigt mit dem Bad Dürrenberger Klärwerks-Chef Sandro Piehler und der technischen Leiterin des ZWA, Ina Poczatek, die Anlage zur Phosphatfällung. Sollten sich die vielversprechenden Ergebnisse des Pilotprojekts bestätigen, kann an dieser Stelle künftig viel Geld gespart werden. Fotos: SPREE-PR/Arndt

Martin Dobischok steht für das, was die Wasserwirtschaft in Deutschland so stark macht: Innvoationsfreude und fortschrittliches Denken. Der junge Wasserwirtschaftler fand nach Abschluss seines Studiums vor wenigen Jahren eine Anstellung beim ZWA. Schnell machte er sich daran, ein bei der Abwasserbehandlung weit verbreitetes Problem anzugehen – schlechten Geruch. „Dass sich in Abwasserleitungen und auf Kläranlagen Faulgase bilden, ist ganz natürlich und kann nicht verhindert werden“, erklärt Martin Dobischok im Gespräch mit der WAZ.

„Problematisch wird es dort, wo das Abwasser zu langsam oder in zu geringen Mengen durch die Leitungen fließt. Denn ab einer bestimmten Faulgaskonzentration wird´s für die Anwohner unangenehm. Beim ZWA betrifft dies vor allem Wölkau, wo die Druckleitung zwischen der Pumpstation Friedensdorf und der Kläranlage Bad Dürrenberg verläuft.“

Selbst ist der Wasserfachmann

Martin Dobischok nahm das Heft des Handelns in die Hand, sammelte Daten, recherchierte und stieß dabei auf eine vielversprechende Methode. „Geruchsbekämpfung ist eine Sache, die wahrscheinlich so alt ist wie die Abwasserbehandlung selbst“, so Dobischok. „Bei meiner Recherche bin ich auf viele unterschiedliche Herangehensweisen gestoßen. Die meisten kann. „Wasserwerksschlämme haben viele Vorteile gegenüber anderen Methoden“, erklärt Martin Dobischok. „Sie sind ph-neutral und gehören nicht zur Gruppe der wassergefährdenden Stoffe. Außerdem nutzen wir damit ein eigenes Nebenprodukt der Trinkwasserversorgung, z. B. aus unserem Wasserwerk Lützen, das sowieso anfällt und daher keinen zusätzlichen finanziellen Aufwand verursacht.“

Vielversprechende Ergebnisse

Ein Pilotprojekt, bei dem zwischen September und November 2017 Wasserwerksschlämme an der Pumpstation Friedensdorf in den Abwasserstrom geleitet wurden, brachte mehr als vielversprechende Ergebnisse. Martin Dobischok: „Wir haben verschiedene Schlämme getestet. Je höher der Eisengehalt, desto besser die Ergebnisse. Diese positiven Effekte stimmen den jungen Ingenieur und auch seine Chefin Ina Poczatek optimistisch: „Nachdem wir hier feststellen durften, dass die Idee praktisch umsetzbar ist, beziehen wir diese Technologie nun auch an anderen Punkten des Verbandsgebietes, so beispielsweise in Großkorbetha, in unsere Planung ein.“

Neben der Geruchsminderung ist noch ein zweiter Effekt eingetreten. Der ins Abwasser gegebenen Schlamm, bzw. das darin enthaltene Eisen, „hilft“ später auf der Kläranlage sogar noch bei der sogenannten Phosphorelimination – diese Entfernung von Phosphorverbindungen ist eine der elementaren Aufgaben von Kläranlagen.“ Nach ersten Berechnungen könnte der ZWA dadurch zudem also große Mengen an teurem Fällungsmittel sparen, das auf Kläranlagen zur Phosphatelimination eingesetzt wird.

Unscheinbar, aber effektiv: In diesen Behältern am Pumpwerk Friedensdorf wurden die Klärwerksschlämme gelagert und in regelmäßigen Abständen in den Abwasserstrom der Druckleitung zur Kläranlage gepumpt.

davon – z. B. der Einsatz von Eisensalzen, Kalkmilch oder Natriumnitraten – haben den Nachteil, dass sie sehr teuer sind. Besonders verheißungsvoll erschien mir daher eine Methode, die wenig kostet und bereits in Berlin und Duisburg erfolgreich angewendet wird.“

Und diese funktioniert so: Bereits am Pumpwerk werden sogenannte Wasserwerksschlämme in den Abwasserstrom gepumpt. Diese „Abfallprodukte“ der Trinkwasserproduktion aus Wasserwerken enthalten sehr viel Eisen. Das Eisen bindet im Abwasser befindliches Sulfit, welches nun nicht mehr in H_2S umgewandelt werden

Zentralanschluss für Kleinkorbetha

Baubeginn hängt von Fördermitteln ab

Die Vorbereitungen, Kleinkorbetha abwasserseitig ans zentrale Netz anzuschließen, laufen bereits sei 2016. Das als Gemeinschaftsbaumaßnahme geplante Projekt kommt langsam in Fahrt.

Abhängig von diversen Fördermittelbescheiden des Landes Sachsen-Anhalt sollen die Bauarbeiten möglichst zügig beginnen. „Mit im Boot“ sitzen neben dem ZWA der Burgenlandkreis *(will die Kreisstraße grundhaft ausbauen)*, die Stadt Weißenfels *(Fußwege, Bushaltestelle)* und die Abwasserbeseitigung Weißenfels-AöR *(Niederschlagswasserkanal)*. Die Vorteile einer gemeinschaftlichen Baumaßnahme liegen auf der Hand. Denn wo eine Straße nur einmal aufgerissen werden muss, können sich alle Beteiligten die Kosten dafür teilen und jeder spart viel Geld. 144 Einwohner Kleinkorbethas sollen ans zentrale Abwassernetz angeschlossen werden. Die veranschlagten Kosten belaufen sich für den ZWA auf etwa 810.000 Euro, inklusive Pumpstation, Druckleitung und 1.500 m Freispiegelkanal.

Kleinkorbetha wird derzeit noch dezentral entsorgt. Foto: Peter Lisker

Liefervertrag verlängert

Bestes Trinkwasser sprudelt aus der Harzer Rappbodetalsperre. Diese ist zwar weit weg, doch die MIDEWA und als Vorlieferant die Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH liefern das kostbare Gut in unsere Region. Rund zwei Drittel des von den ZWA-Kunden verbrauchten Trinkwassers kommen aus dem Nordwesten. Dies wird auch in den kommenden zwei Jahren so bleiben. Denn ZWA und MIDEWA haben sich auf die Verlängerung des Liefervertrages um weitere 24 Monate geeinigt.

Termine der Verbandsversammlung

Der ZWA Bad Dürrenberg lädt alle Bürgerinnen und Bürger auch in diesem Jahr ein, an den öffentlichen Sitzungen der Verbandsversammlung teilzunehmen. Verschaffen Sie sich einen Einblick in die demokratischen Entscheidungsprozesse Ihres kommunalen Unternehmens. Für dieses Jahr sind folgende Sitzungstermine geplant: **14. März, 27. Juni, 19. September und 12. Dezember 2018.**

Da es kurzfristig zu Terminverschiebungen kommen kann, versichern Sie sich bitte kurz vor dem geplanten Termin im Wochenspiegel über das Stattfinden der Sitzung.

Viele Jahre im Dienst der Kunden

Dirk Könnecke und Frank Puschendorf aus Verbandsversammlung verabschiedet

Die Verbandsversammlung ist das zentrale Organ des ZWA Bad Dürrenberg. Die Entscheidungen rund ums Verbandsgeschehen werden von den sieben Mitgliedsgemeinden (Bad Dürrenberg, Hohenmölsen, Leuna, Lützen, Schkopau, Teuchern und Weißenfels) getroffen, die jeweils einen Vertreter (plus Stellvertreter) in die Verbandsversammlung entsenden. Die Verbandsversammlung des ZWA ist für alle Angelegenheiten des Verbandes zuständig, soweit diese nicht dem Verbandsgeschäftsführer obliegen. Dazu gehören beispielsweise der Erlass, Änderungen und Aufhebungen von Satzungen, der Erlass und Änderungen des Wirtschaftsplanes, die Aufnahme von Krediten oder die Vergabe von Leistungen und Baumaßnahmen größeren Umfangs. Dirk Könnecke und Frank Puschendorf leisteten seit 2001 bzw. 2006 ihren Beitrag dazu, dass der ZWA heute auf technisch und wirtschaftlich gesunden Füßen steht. Wichtige Aufgaben waren die Beitritte der Abwasserzweckverbände Oberes Rippachtal (2006) und Saale-Rippachtal (2015). Auch an dieser Stelle möchte sich der ZWA noch einmal herzlich für die vielen Jahre im Dienst der Kunden bedanken!

Foto: ZWA

Verabschiedung im Rahmen der Verbandsversammlung (VV): ZWA-Geschäftsführer Franz-Xaver Kunert, seine Vorgängerin und jetzt Mitglied der VV Johanna Michaelis, die technische Leiterin des Zweckverbandes Ina Poczatek, Frank Puschendorf, Dirk Könnecke und Michael Bedla, Vorsitzender der VV (v. l.).

KURZER DRAHT

Zweckverband für Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung Bad Dürrenberg

Thomas-Müntzer-Straße 11 · 06231 Bad Dürrenberg
Telefon: 03462 5425-0 · Fax: 03462 5425-25
E-Mail: info@zwa-badduerrenberg.de

Öffnungszeiten:

Dienstag 9.00–12.00 Uhr sowie 14.00–18.00 Uhr
Freitag 9.00–12.00 Uhr

Notdienst ✆ 0163 5425020
www.zwa-badduerrenberg.de

Schuhe geschnürt und losmarschiert

Die Boderegion gehört zu den schönsten Wanderrevieren Deutschlands

Warum in die Ferne schweifen? Das Paradies vor der Haustür wartet doch bereits hier auf den Wanderer und die Wanderin. Foto: Daniel Kühne

Gut 20 Millionen Deutsche wandern gelegentlich. Der Anteil der 20- bis 30-Jährigen hat dabei stark zugenommen. Längst ist Wandern nicht mehr nur etwas für Ältere. Und es müssen nicht immer gleich die Alpen oder der Schwarzwald sein. Auch Sachsen-Anhalt ist Wanderland! Vier ausgewählte Wanderrouten möchten wir Ihnen in diesem Jahr vorstellen. Heute: durchs Bodetal von Thale nach Altenbrak.

Bei dieser Wanderung durchquert der Wandersmann auf dem bestens ausgeschilderten Harzer-Hexen-Stieg zwischen Thale und Treseburg das bedeutendste Felsental nördlich der Alpen, das auch schon namhafte Dichter wie Goethe, Kloppstock, Heine, Eichendorff und Fontane in seinen Bann zog. Der gut einen Dutzend Kilometer lange Wanderweg ist zwar nur ein kleiner Teil des über 500 km langen Wandernetzes Bodetal, aber auch der schönste. Ausgangspunkt ist der zentrale Wandertreff an der Bodetal-Information Thale (Bahnhofstraße 1). Von hier geht es in das Bodetal, immer den Markierungen „Hexe“ und „blaues Dreieck“ folgend flussaufwärts.

Über die Teufelsbrücke, vorbei am Bodekessel über die Sonnenklippen erreichen Sie nach zirka zehn Kilometern Treseburg. Von hier geradeaus die Hauptstraße kreuzend folgen Sie der Ausschilderung nach Altenbrak. Vorbei am Hotel Bodeblick und den Falkenklippen erreichen Sie den Ortsrand von Altenbrak.

Hier erfahren Sie mehr:
www.bodetal.de

Foto Wanderhexe: Wolfgang Koglin Foto Wald: Daniel Kühne

Die Wanderhexe fühlt sich in diesen sagenhaften Wäldern besonders wohl.

Wandern ist kein Leistungssport!

Sportlich darf es aber schon zugehen. Sie dürfen etwas schwitzen, aber nicht außer Puste kommen. Richtig angegangen ist Wandern eine gute Mischung aus körperlicher Betätigung und Entspannung. Sie stärken Ihr Herz-Kreislauf-System, senken Blutdruck und Blutzucker, erhöhen Ihre Widerstandskraft gegen Infektionen und schützen Ihre Gelenke durch die trainierte Muskulatur.

Technik und Ausrüstung

Sie sollten elastisch gehen und darauf achten, dass der Fuß fließend von der Ferse über den Ballen abrollt. Sie brauchen nur bequeme, rutsch- und wasserfeste (Trekking-)Schuhe. Ansonsten gilt das Zwiebelprinzip, mehrere Lagen übereinander, dann sind Sie für jedes Wetter gerüstet. Sonnenschutz, Karten (oder GPS) und gegebenenfalls ein Handy für Notfälle runden die Ausrüstung ab.

Essen und Trinken

Ausgewogene nicht zu fettige Mahlzeiten, eher mehrere kleine, als eine üppige große – dann bleiben Sie leistungsfähiger. Ganz wichtig ist das Trinken. Um die 2 Liter sollten Sie ohnehin täglich zu sich nehmen. Wenn Sie unterwegs sind, brauchen Sie eventuell etwas mehr. Am besten sind Wasser, Saftschorlen oder ungesüßte Tees.

Sehenswertes

Tierpark Thale Unweit des Pfades warten zahlreiche Ausflugsziele auf den Wanderer. Im Tierpark auf dem Hexentanzplatz findet er einen Landschaftspark mit unvergleichlichem, über 200 Jahre alten Buchenbestand. Insgesamt warten 60 Tierarten täglich darauf, entdeckt zu werden!

Walpurgishalle Die Walpurgishalle auf dem Hexentanzplatz ist ein kleiner Museumsbau im altgermanischen Stil. Das blockhausartige Gebäude befindet sich am nördlichen Ende des Hexentanzplatzes, unweit des Harzer Berrgtheaters. Den Giebel der Walpurgishalle krönt das Haupt des einäugigen Göttervaters Wotan, flankiert von den Raben Hugin und Munin und den Wölfen Geri und Frecki.

Nur einen Steinwurf vom Hexentanzplatz entfernt ist die Walpurgishalle.

Foto: Axel Seiler

Harzer Bergtheater Sagenhaft schön, natürlich grün und theatralisch einmalig. Das ist das Harzer Bergtheater auf dem Hexentanzplatz. Mystische Geschichten und legendäre Märchen gehören genauso zum umfangreichen Spielplan des Open-Air-Theaters wie Opern, Operetten, Musicals, Schauspielstücke und Konzerte aller Art. Während der Sommerfestspiele sind auf einer der schönsten Naturbühnen Europas die verschiedensten Theaterproduktionen zu sehen. Termine unter: **www.bodetal.de**

Foto: Uwe Köhler

Diese Sperbereule wohnt im Tierpark Thale.

Foto: Stephan Flad

Als das MELT-Festival vor 20 Jahren zum ersten Mal seine Tore öffnete, waren viele der heutigen Besucher noch nicht einmal geboren. Heute zählt das musikalische Wochenende auf dem Ferropolis-Gelände nahe Gräfenhainichen, wo sich elektronische und Rock-Musik vereinen (melt=schmelzen), zu einem der angesagtesten Festivals in ganz Europa.

Kultur, Musik, Tanz, Festivals und Volksfeste – 2018 hat in Sachsen-Anhalt für jeden etwas in petto. Die folgende Auflistung kultureller Höhepunkte gibt einen (garantiert unvollständigen) Überblick über die vielen kulturellen und musikalischen Möglichkeiten, die sich dem Sachsen-Anhalter in diesem Jahr bieten.

www.sachsen-anhalt-tourismus.de

KUNST UND KULTUR

Auch all jene, für die „Feierabend" vor allem mit Theater- und Museumsbesuchen verbunden ist, kommen in Sachsen-Anhalt garantiert nicht zu kurz.

MORITZBURG

Das Kunstmuseum Moritzburg zeigt die neue Dauerausstellung „Wege der Moderne. Kunst in der SBZ/DDR 1945–1990".

ab 18. März **www.stiftung-moritzburg.de**

DESSAU

Foto: Claudia Heysel

Die Uraufführung des Balletts „Das Bildnis des Dorian Gray" ist ein Highlight der Saison im Anhaltischen Theater Dessau.

23. März **www.anhaltisches-theater.de**

HALLE/SAALE

Das Neue Theater würdigt einen alten Meister – Bertolt Brechts „Dreigroschenoper" erzählt die mehr als aktuelle Geschichte von Arm und Reich.

bis 17. Juni **www.buehnen-halle.de**

WERNIGERODE

Im Schloss Wernigerode zeigt die diesjährige Sommerausstellung unter dem Titel „Magie vom Dach der Welt" etwa 150 Objekte aus Tibet.

20. April – 4. November **www.schloss-wernigerode.de**

MUSIKALISCHE VIELFALT

Sachsen-Anhalt ist ein bemerkenswertes Musikland – hier wird wirklich jeder Musikgeschmack bedient:

MAGDEBURG

„Voller Poesie" lautet das Motto der 23. Magdeburger Telemann-Festtage. An mehr als zwei Dutzend Veranstaltungen lässt sich der berühmte Komponist, der auch Poet war, kennenlernen.

9. – 18. März **www.telemann.org**

HALLE/SAALE

Das 13. Festival WOMEN IN JAZZ repräsentiert die internationale Frauenjazzszene. Es sind 12 Konzertabende, ergänzt durch eine Ausstellung, einen Jazz-Gottesdienst, einen Workshop, ein Open Air und jazzige Stadtführungen geplant.

21. April – 1. Mai **www.womeninjazz.de**

PFORTA

Das montalbâne ist Europas führendes Festival für mittelalterliche Musik mit Konzerten und Vorträgen in der Zisterzienserabtei Pforta.

6. – 8. Juli **www.montalbane.de**

LANDESWEIT

Das 2008 gegründete IMPULS-Festival ist eines der jüngsten Festivals für Neue Musik mit Veranstaltungen im ganzen Land.

17. Oktober – 16. November **www.impulsfestival.de**

KLOSTER MICHAELSTEIN

Das ganze Jahr über finden Konzerte und Veranstaltungen im denkmalgeschützten Kloster statt. Das Spektrum reicht von talentierten Nachwuchsmusikern bis zu international renommierten Interpreten.

www.musik.kloster-michaelstein.de

VOLKSFESTE

Überall in Stadt und Land locken Dorf-, Stadt und Volksfeste die Besucher an. Diese wohl ursprünglichste Form geselligen Feierns ist natürlich auch in Sachsen-Anhalt sehr beliebt.

DESSAU-ROSSLAU

Foto: Leopoldsfest

Das Leopoldsfest ist ein historisches Markttreiben im Stadtzentrum, bei dem man „barock" verkleideten Menschen begegnet.

29. Juni – 1. Juli **www.leopoldsfest.de**

HAVELBERG

Der Havelberger Pferdemarkt gehört seit Jahrzehnten zum einem der kulturellen Höhepunkte im Norden unseres Bundeslandes.

30. August – 2. September **www.havelberg.de**

HASSELFELDE

Die Harzköhlerei Stemberghaus im Harzer Wald gibt Einblicke in einen (fast) vergessenen, einst ungemein wichtigen Beruf. Das alljährliche Köhlerfest ist hier der Höhepunkt des Jahres.

4. – 5. August **www.harzkoehlerei.de**

ZERBST

Das Zerbster Heimat- und Schützenfest ist das größte Volksfest in Anhalt und immer einen Besuch wert.

27. Juli – 6. August **www.zerbst.de**

LUTHERSTADT EISLEBEN

Das größtes Kirmes-Volksfest Mitteldeutschlands ist der Eisleber Wiesenmarkt, der sich in diesem Jahr zum sage und schreibe 497. Mal jährt und eine halbe Million Besucher erwartet

14. – 23. September **www.wiesenmarkt.de**

Voller Leidenschaft für das Alltägliche

25 Jahre bedeuten mehr als 13 Millionen Minuten, über 219.000 Stunden, 9.125 Tage Einsatz für die Sicherstellung der Entsorgung des anfallenden Schmutzwassers der Stadt Weißenfels. Trinkwasser von höchster Qualität und umweltgerecht gereinigtes Abwasser ist für uns selbstverständlich. Zu selbstverständlich mitunter. Deshalb ist das Jubiläum Grund genug, Danke zu sagen. Danke an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der AöR für die tägliche Einsatzbereitschaft und das Engagement für das Funktionieren der Schmutzwasserentsorgung in unserer Stadt. Danke auch an alle Bürger, die mit der ÄoR in den Dialog treten – und das auch bei schwierigen Themen. Auf dieser Seite finden Sie einen Zeitstrahl mit den wichtigsten Geschehnissen der Weißenfelser Abwassergeschichte des vergangenen Vierteljahrhunderts.

Abwasserbeseitigung Weißenfels 1993–2018 25 Anstalt öffentlichen Rechts

29. März 1993

EINGEGANGEN 0 1. März 1993/271

Weißenfels, 29.03.1993

Protokoll

über die Verbandsversammlung des Zweckverbandes für die Abwasserentsorgung Weißenfels (ZAW) am 29.03.1993

Gründung des Zweckverbands für Abwasserentsorgung Weißenfels (ZAW). Faksimile: Protokoll der konstituierenden Verbandsversammlung.

1993 bis 2013

Betriebsführung durch die Stadtwerke Weißenfels GmbH.

1997 bis 2000

Neue Anlage wächst am alten Standort

Erstausbau der Kläranlage Weißenfels auf 76.500 Einwohnerwerte, die Lokalpresse berichtete ausführlich.

2013 bis 2015

Es kommt zu Unterschriftensammlungen gegen die Beitragserhebung. Alle Parteien kommen an einem „Runden Tisch" zusammen. Die Herstellungskostenbeiträge werden erhoben.

2014 bis 2015

Die Kapazität der Kläranlage wird auf 125.000 Einwohnerwerte erhöht. Investitionen, die für die Reinigung industrieller Abwässer nötig waren, wurden zu großen Teilen aus Fördergeldern bestritten.

1993 bis heute

Abwassertechnische Erschließung der Ortsteile Burgwerben, Tagewerben, Reichardtswerben, Borau (im Bild) und Langendorf.

2013/2014

Der Aufbau handlungsfähiger Strukturen in der AöR war Teamarbeit.
Im Foto: AöR-Vorstand Andreas Dittmann inmitten seiner Verwaltungs-„Mannschaft".

MÄRZ 29 2018

25-jähriges Unternehmensjubiläum:
Von 1997 bis 2018 wurden ca. 110 Millionen Euro in die Anlagen der Abwasserbeseitigung Weißenfels investiert.

2014 bis 2015

Neubau der Regenüberlaufbecken 2 und 6.

2016

WASSERZEITUNG

Zwei Partner – ein Ziel

Abwasserbeseitigung Weißenfels-Anstalt öffentlichen Rechts und ZWA Bad Dürrenberg verstärken Zusammenarbeit

Herausgabe einer gemeinsamen Kundenzeitung mit dem ZWA Bad Dürrenberg.

2004 bis 2008

Ausbau der Merseburger Straße.

1994, 2003, 2011, 2013

Hochwasser in Weißenfels.

2004

Für höhere Gebührengerechtigkeit werden getrennte Gebühren für die Niederschlags- und Schmutzwasserentsorgung eingeführt.

1. Januar 2013

Abwasserbeseitigung Weißenfels – AöR Anstalt öffentlichen Rechts

Rechtsformwechsel – aus ZAW wird die Abwasserbeseitigung Weißenfels – Anstalt öffentlichen Rechts (AöR).

2006, 2010, 2011

Grenzwerte überschritten

KLÄRANLAGE Naturschützer machen Schlachthof verantwortlich.

Großer Ärger wegen schlechter Ablaufwerte der Kläranlage.

kostendeckend, Wir arbeiten für Sie, NICHT profitorientiert!

Fotos: AöR/SPREE-PR